



Für geringsten Windwiderstand lässt sich der Sitz bis auf 25 Grad herunterneigen. Der „ICE Air Pro“-Carbon-Sitz bringt lediglich 950 Gramm auf die Waage.

ab  
€ 3.590,-

### Technische Daten

**Preis Testbike** 4.229 €

**Länge** 223 cm (199 cm eingeschoben)

**Spurbreite** 75 cm

**Tretlagerhöhe** 30–38 cm

**Bodenfreiheit** 7 cm

**Wendekreis** 5,50 m

**Sitzhöhe** 18 cm

**Sitztyp** ICE Air Pro Carbon-Schalensitz

**Packmaß** 110–135 x 75 x 57 cm

**Gewicht** ab 13,4 kg

**LaufRadgröße vorne** 20"

**LaufRadgröße hinten** 28"

**Fahrgewicht** 150 kg (inkl. Gepäck)

**Rahmenmaterial** Hauptrahmen Chrom-Molybdän 25CrMo4; Hinterbau Aluminium 7005

**Pulverbeschichtet** ja

**Fahrergröße** 1,65 m bis 2,00 m

**Schaltung** Sram Xo black Type 2

**Kurbeln** SRAM Rival 50/34 170 mm

**Bereifung** Schwalbe Ultremo ZX 23-406/23-622

**Bremse vorne** Tektro Volans

**Bremsen hinten** V-Brakes/Feststellbremse



### Englischer Rennwagen

Vorsicht! Tief, eng, angriffslustig – Suchtgefahr! ICE steht für Inspired Cycle Engineering. Die Firma wurde 1986 von Dreiradpionier Peter Ross gegründet. Jedes Rad wird komplett von einem Mitarbeiter montiert; je nach Ausstattung dauert die Montage für ein ICE Vtx Pro fünf bis sechs Stunden. Jedes der rund 1.000 Räder, die 2013 produziert wurden, musste sich erst einer Probefahrt unterziehen, bevor es verschickt wurde.

Das ICE Vtx Pro ist die ultimative Rennmaschine für Puristen. Wer ein Gefährt sucht, um zur Arbeit zu fahren oder gemütlich zum Bäcker, ist hier falsch. Das Vtx Pro will nicht nur fahren – alle Energie, die man beim Treten spielerisch investiert, wird mit reinem Adrenalin vergütet.

„Mit dem ICE Vtx Pro wollen wir in erster Linie fahrradbegeisterte Menschen ansprechen, die bisher ein herkömmliches Rennrad gefahren sind“, erklärt Kirk Seifert, der den Vertrieb für den deutschsprachigen Raum innehat.

Der Einstieg erfordert anfangs etwas Geschick. Tief geht es hinunter, 18 Zentimeter über dem Boden finden die Sitzbeinhöcker schließlich Halt. Das

Innenleben des Schalensitzes passt sich variabel der Gewichtsbelastung an. Nichts drückt oder scheuert.

Mit einer Spurbreite von nur 70 Zentimetern ist der Engländer der Schmalste im Test. Das bringt ihn aber nicht ins Wanken. Die aerodynamisch geformten Seitenflügel bieten perfekten Halt. Selbst bei Tempo 40 fährt man noch locker 90-Grad-Kurven, ohne dass man mit dem Rumpf aktiv gegensteuern muss. Die Einheit aus Schalensitz und Hintern schwebt nur sieben Zentimeter über dem Boden und saugt das Trike an den Asphalt. Beim Antritt fräst sich das 28-Zoll-Hinterrad in den Untergrund und katapultiert den Fahrer nach vorne. Das große LaufRad sorgt für Laufruhe und bügelt kleinere Unebenheiten weg. Auf eine Dämpfung wurde bewusst verzichtet, denn das Vtx Pro ist auf minimales Gewicht ausgelegt. In der leichtesten Ausstattung bringt es 13,38 Kilogramm auf die Waage.

Bei Bedarf kann das sportliche ICE Vtx Pro freilich komplett tourentauglich gemacht werden – mit Gepäckträger, Schutzblechen, Kopfstütze und Cross-Reifen.



Die Kette läuft frei, damit die gesamte Muskelkraft auf das große Hinterrad übertragen wird. Auf ihrem Weg wird sie dabei von nur zwei Kettenleitrollen unterstützt (oben).

Überzeugt haben die Griffe und die Haptik der Schalthebel. Der Klettmechanismus der Feststellbremse ist Geschmackssache (rechts).

